

---

# Soziale Netzwerkbeziehungen in Coworking Spaces

---

Michael T. Knapp

# Soziale Netzwerkbeziehungen in Coworking Spaces

Eine Untersuchung zur  
organisationalen Einbettung von  
Freelancer\*innen

 Springer VS

Michael T. Knapp  
Universität Klagenfurt  
Klagenfurt, Österreich

Die vorliegende Arbeit wurde an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Klagenfurt im Jahr 2023 als Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Dr.rer.soc.oec.) angenommen.

ISBN 978-3-658-43522-6      ISBN 978-3-658-43523-3 (eBook)  
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-43523-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2024

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Marija Kojic

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Das Papier dieses Produkts ist recyclebar.

---

## Vorwort und Danksagung

Die hier vorliegende Dissertation hatte eine relativ lange Entstehungsgeschichte und wurde aufgrund von unterschiedlichen Arbeitsverpflichtungen in den letzten Jahren mal mehr, mal weniger intensiv verfolgt. Es gibt einige Personen, bei denen ich mich bedanken möchte, weil sie mir die Möglichkeiten eröffnet haben und mich dabei unterstützt haben, diese Arbeit zu schreiben.

Zuerst gebührt mein Dank Herrn Univ.-Prof. Dr. Dieter Bögenhold, der meine Dissertation mit Wohlwollen und Geduld über diesen doch längeren Zeitraum betreut hat und mir die Möglichkeit gegeben hat, diese am Institut für Soziologie fertigzustellen. Für die hilfreichen Anregungen bei der Erstellung dieser Arbeit und generell die gute Zusammenarbeit am Institut möchte ich mich herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Freelancer\*innen, die sich bereit erklärt haben, mit mir ihre persönlichen Netzwerke und biografischen Hintergründe zu teilen. Ohne ihre Bereitschaft, sich mehrmalig mit mir zu treffen, und Offenheit in den Interviews wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen. Ich hoffe, dass diese Arbeit auch dazu beiträgt, deren Herausforderungen im Freelancing in den Vordergrund zu rücken.

Ebenfalls möchte ich mich bei meinen Kolleg\*innen am Institut für Soziologie und am Institut für Innovationsmanagement der Universität Klagenfurt sowie ehemaligen Arbeitskolleg\*innen des Studienbereichs Wirtschaft & Management der FH Kärnten für das entgegengebrachte Interesse und die Unterstützung in verschiedener Form bedanken. Hervorzuheben ist dabei vor allem meine Bürokollegin Dr. Cornelia Mayr, die mir im Laufe der Erstellung der Arbeit als Diskussionspartnerin wichtige Impulse gab, die mir dabei halfen, die Arbeit in die richtige Richtung zu lenken.

Außerdem möchte ich mich bei Prof. Dr. Wolfgang Meyer für die Übernahme der Begutachtung und wichtige Hinweise in der Endphase der Fertigstellung der Dissertation sowie bei Mag. Michael Supanz für das Lektorieren der Arbeit bedanken.

Abschließend gilt mein Dank meinen Eltern Gerald und Bettina, meinen beiden Brüdern Martin und Daniel und allen Freunden und Bekannten, die mir über all die Jahre viel Kraft und Mut gegeben haben, diese Arbeit fertigzustellen. Ohne deren emotionale Unterstützung in schwierigen Phasen hätte ich diese Arbeit nicht zu Ende bringen können. In der finalen Phase der Dissertation stand Kristina an meiner Seite und stärkte mich mit ihrer ruhigen und verständnisvollen Art den Rücken. Dafür bin ich ihr sehr dankbar.

Klagenfurt  
am 15.01.2023

Michael Knapp

---

## Abstract (Deutsch)

Diese Dissertation befasst sich mit den sozialen Netzwerkbeziehungen von Freelancer\*innen im Kontext von Coworking Spaces als flexibel nutzbare Büro- und Arbeitsräumlichkeiten. Dabei wird insbesondere auf die Bedeutung dieses Kontexts in Bezug auf die Beziehungs- und Netzwerkbildung eingegangen und gezeigt, wie die Nutzung eines Arbeitsplatzes in diesem zur organisationalen Einbettung im Freelancing beitragen kann. Dazu greift die Arbeit auf Methoden der egozentrierten Netzwerkanalyse in Kombination mit qualitativen Interviews zurück. Anhand von persönlichen Freelancer\*innen-Netzwerken, biografischen und sozial-räumlichen Hintergründen werden verschiedene Beziehungsinhalte und -konstellationen deutlich gemacht, die sich aus der Arbeit im Coworking Space ergeben können. Die Dissertation trägt damit zum Verständnis von Coworking Spaces für unternehmerische Prozesse im Freelancing bei und verweist auf die Relevanz von sozial-räumlicher Kontextualisierung.

---

## Abstract (Englisch)

This dissertation deals with the social network relationships of freelancers in the context of coworking spaces as flexible office and work spaces. In particular, the importance of this context for the formation of relationships and networks is addressed and it is shown how the use of a workplace in this context can contribute to organisational embedding in freelancing. To this end, the study uses methods of ego-centered network analysis in combination with qualitative interviews. On the basis of personal freelancer networks, biographical and socio-spatial backgrounds, various relationship contents and constellations are made clear that can result from working in a coworking space. Thus, the dissertation contributes to an understanding of coworking spaces for entrepreneurial processes in freelancing and points to the relevance of their socio-spatial contextualisation.

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung: Organisationale Einbettung im Freelancing</b>	<b>1</b>
1.1	Ausgangspunkt und Fragestellungen	2
1.2	Aufbau und Gliederung	4
<b>2</b>	<b>Freelancing und soziale Einbettung: Begrifflichkeiten und Konzepte</b>	<b>7</b>
2.1	Freelancer*innen als Segment soloselbstständiger Erwerbstätiger	8
2.1.1	Hybridität zwischen Unternehmer*innen und Arbeiter*innen	9
2.1.2	(Neo-) Professionelle Berufe und Dienstleistungen	12
2.1.3	Freelancing als Beschäftigungsform	15
2.2	Soziale Einbettung, Netzwerke und Kontexte	18
2.2.1	Soziale Netzwerkperspektive und „relationale Arbeit“	19
2.2.2	Mehrstufige Einbettungsprozesse im Freelancing	21
2.2.3	Kontexte sozialer Einbettung	23
2.3	Fazit	25
<b>3</b>	<b>Netzwerkbildung und soziale Einbettungsprozesse im Freelancing: Ein Literaturüberblick</b>	<b>27</b>
3.1	Theorien und Mechanismen der Netzwerkbildung	28
3.2	Individuelle Ansätze als Entscheidungen und Präferenzen	30
3.2.1	Netzwerken und die „Investment-Hypothese“	30
3.2.2	Homophilie und soziale Ähnlichkeiten	33
3.3	Netzwerkökologien als Möglichkeiten oder Beschränkungen	35

3.3.1	Sozialstrukturelle und räumliche Kontextfaktoren .....	36
3.3.2	Institutionen und kulturelle Beziehungsmodelle .....	38
3.4	Lebensverlaufsperspektive und biografische Analyse .....	41
3.5	Zusammenfassung und Zwischenfazit .....	44
<b>4</b>	<b>Organisationales Brokerage im Kontext von Coworking</b>	
	<b>Spaces: Theoretische Perspektiven .....</b>	<b>47</b>
4.1	Formen organisationaler Einbettung von Freelancer*innen .....	48
4.2	Akteur*innen, räumliche und institutionelle Faktoren .....	51
4.3	Organisationales Brokerage und relevante Mechanismen .....	54
4.3.1	„Actor-Driven“ und „Institution-Driven“ Brokerage .....	55
4.3.2	Schaffung von Interaktionsmöglichkeiten und sozialer Austausch .....	56
4.3.3	Kulturelle Beziehungsmodelle und Netzwerke .....	58
4.4	Network Agency als individuelle Komponente .....	59
4.4.1	Kontextuelles Netzwerkhandeln .....	60
4.4.2	Bedürfnisse, Ressourcen und Einbettung in andere Kontexte .....	62
4.4.3	Verfügbarkeit und Initiierung von Beziehungen .....	63
4.5	Zusammenfassung und Zwischenfazit .....	65
<b>5</b>	<b>Einzelfallanalysen und Mixed-Methods-Ansatz: Methodisches</b>	
	<b>Vorgehen .....</b>	<b>67</b>
5.1	Einzelfallanalysen und Fallauswahl .....	68
5.1.1	Einzelfalldefinition: Mikro-, Meso- und Makroebene .....	68
5.1.2	Begründung der Fallauswahl .....	69
5.2	Erhebungsinstrumente und Vorgangsweise .....	71
5.2.1	Egozentriertes Netzwerk (Quantitativer Fragebogen) .....	72
5.2.2	Offenes Leitfadenterview .....	75
5.3	Datenaufbereitung und -auswertung .....	77
5.3.1	Datenaufbereitung und Erstauswertung .....	77
5.3.2	Multiple Korrespondenzanalyse .....	78
5.3.3	Einzelfallanalysen und Grounded-Theory-Ansatz .....	80
5.4	Zusammenfassung und Reflexion des methodischen Ansatzes .....	83
<b>6</b>	<b>Quantitative Charakterisierung der Freelancer*innen und</b>	
	<b>ihrer persönlichen Netzwerke .....</b>	<b>87</b>
6.1	Charakterisierung der Freelancer*innen .....	88
6.2	Zusammensetzung und Struktur der Netzwerke .....	91

6.2.1	Beziehungsinhalte .....	93
6.2.2	Personenattribute und Beziehungsinhalte .....	95
6.2.3	Netzwerkstrukturelle Aspekte .....	98
6.3	Multiple Korrespondenzanalyse .....	99
6.3.1	Überblick und Konstruktion der Achsen .....	99
6.3.2	Interpretation der Beziehungsdimensionen (Achsen) ....	102
6.3.3	Erweiterung der Interpretation mit passiven Variablen .....	105
6.4	Vergleiche auf persönlicher Netzwerkebene .....	109
6.5	Zusammenfassung .....	111
<b>7</b>	<b>Subjektive Bedeutungen von Coworking Spaces im Freelancing</b> ...	<b>113</b>
7.1	Erwerbsbiografische und sozial-räumliche Hintergründe: Drei Freelancer*innen .....	114
7.1.1	Frau Adelbrecht und räumliche Funktionalität .....	114
7.1.2	Herr Berger und soziale Isolation .....	116
7.1.3	Frau Niederhuber und Hindernisse .....	119
7.2	Zugänge: Wie man zum/zur Coworking-Space-Nutzer*in wird .....	122
7.3	Coworking: Zeitliche, berufliche und symbolische Aspekte ....	126
7.3.1	Begrenzung von Arbeit .....	126
7.3.2	Kollegial-berufliche Einbindung .....	129
7.3.3	Biografische Entwicklung .....	132
7.4	Zusammenfassung .....	134
<b>8</b>	<b>Soziale Beziehungen von Freelancer*innen im Coworking-Space-Kontext</b> .....	<b>137</b>
8.1	Quantitative Charakterisierungen von Netzwerkbeziehungen ....	138
8.1.1	Inhaltliche Beziehungsdimensionen .....	138
8.1.2	Netzwerkstrukturelle Einbettung .....	141
8.2	Qualitative Beziehungsmuster im Coworking-Kontext .....	143
8.2.1	Bekanntschaften .....	144
8.2.2	Kollegiale Freundschaften .....	146
8.2.3	Projektteam und kooperativer Broker .....	149
8.2.4	Mentor*innen .....	151
8.3	Zusammenfassung .....	153

---

<b>9 Diskussion der Ergebnisse und Fazit</b> .....	155
9.1 Organisationale Einbettung im Kontext von Coworking .....	156
9.2 Schlussfolgerungen .....	158
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	161

---

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 6.1	Arbeitszeiten nach Arbeitsorten der Freelancer*innen (Egos) .....	90
Abbildung 6.2	Überblick über die Ego-Netzwerke der Freelancer*innen nach Coworker*innen und anderen Personen .....	92
Abbildung 6.3	Netzwerkgröße nach Stärke der Beziehungen der Freelancer*innen (Egos) .....	94
Abbildung 6.4	Übersicht Beziehungsdimensionen nach Beziehungsrollen pro Netzwerk .....	97
Abbildung 6.5	Aktive Modalitäten der multiplen Korrespondenzanalyse (MCA) .....	103
Abbildung 6.6	Passive Modalitäten (Geschlecht, Alter, Beziehungsrolle) der MCA .....	106
Abbildung 6.7	Passive Modalitäten (Beziehungsstärke und Multiplexität) der MCA .....	107
Abbildung 6.8	Personen (Alteri) auf 1. und 2. Beziehungsdimension (MCA) .....	108
Abbildung 6.9	Passive Modalität (EgoID) auf MCA – Ego-Netzwerke .....	109
Abbildung 8.1	Individuen („Alteri-Coworker*innen“) auf der 1. und 2. Dimension der MCA .....	139
Abbildung 8.2	Absolute Häufigkeiten der Beziehungsrollen (Alteri-Coworker*innen) nach Ego-Netzwerken .....	140
Abbildung 8.3	Geclusterte Graphen für Ego-Netzwerke mit Coworker*innen .....	142
Abbildung 8.4	Beziehungstypen im Coworking-Kontext nach Beziehungsstärke und Grad der Netzwerkeinbettung ...	144

---

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.1	Funktionelle Arbeitsmarktkategorien in Anlehnung an Burke (2011, S. 11) .....	9
Tabelle 6.1	Profile der Freelancer*innen des Samples .....	89
Tabelle 6.2	Eigenwerte, modifizierte und kumulierte Eigenwerte (Trägheit) .....	101
Tabelle 6.3	1. Dimension (MCA) – überdurchschnittliche Beiträge .....	104
Tabelle 6.4	2. Dimension (MCA) – überdurchschnittliche Beiträge .....	104